

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Aufgaben – Ziele – Leistungen

www.na-bibb.de



BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Aufgaben und Leistungen



Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie führt in Deutschland die Programme **LEONARDO DA VINCI** für die Berufsbildung und **GRUNDTVIG** für den Bereich der Erwachsenenbildung durch. Beide Einzelprogramme sind Teil des EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen PLL (2007–2013).

Seit 1. Januar 2007 ist die NA beim BIBB **Nationales Europass Center** (NEC) und führt in Deutschland EU-Studienbesuche für Berufsbildungsexperten durch. Darüber hinaus informiert die NA über die Aktivitäten zur Umsetzung des EU-Arbeitsprogramms 2010. Das detaillierte Arbeitsprogramm wurde 2002 von den europäischen Bildungsministern und der EU-Kommission mit dem Ziel beschlossen, den europäischen Bildungsraum weltweit attraktiv und konkurrenzfähig zu machen. Die NA nimmt ferner verschiedene europa-bezogene Sonderaufgaben wahr.



Die NA beim BIBB arbeitet eng mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Expert(inn)en zusammen. Auf internationaler Ebene kooperiert die NA mit der Europäischen Kommission und den Nationalen Agenturen in den anderen 30 am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden Staaten.

Die NA beim BIBB gewährleistet eine ergebnisorientierte und effiziente Durchführung der EU-Bildungsprogramme durch

- Information und Beratung,
- Unterstützung bei der Antragstellung,
- Finanzierung, Beratung, Monitoring und Evaluierung von Projekten,
- Vernetzung von Projekten, Expert(inn)en und Akteuren aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft, Bildung und Praxis,
- Verbreitung der Programm- und Projektergebnisse,
- Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen und Konferenzen.

Ziele

»Allgemeine und berufliche Bildung sollen maßgeblich zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Europas und damit zur Einlösung der Ziele des Europäischen Rates von Lissabon beitragen.

Wir engagieren uns für langfristige europäische Ziele, die auch über 2013 hinaus – dem Ende des EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen – aktuell bleiben.

Wir sehen in der Gestaltung eines ›Europäischen Bildungsraums‹ und in der erfolgreichen Umsetzung der Einzelprogramme **LEONARDO DA VINCI** und **GRUNDTVIG** eine große Herausforderung für die nächsten Jahre, zu deren Realisierung wir einen Beitrag leisten:

- Die Bürgerinnen und Bürger Europas sollen mit ihren erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen ohne Einschränkung in allen Ländern Europas arbeiten und leben können.
- Unser Ziel ist es, europäische Zusammenarbeit für die Akteure im Bildungswesen zu einem selbstverständlichen Bestandteil ihrer Arbeit und Identität zu machen.
- Offenheit für Innovationen, Chancengleichheit und Bereitschaft für Veränderungen sind wichtige Elemente dieses Prozesses. Die Bildungssysteme sollen für die Menschen in Europa transparenter werden und sich mehr öffnen ...

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Beratung, Begutachtung, Projektbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit zielorientiert und professionell zu gestalten. Wir engagieren uns, damit Programme und Projekte zu guten Ergebnissen führen ...«

Auszüge aus dem Leitbild der NA beim BIBB

EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen



Das EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen wurde am 1. Januar 2007 gestartet. Mit einem Budget von fast sieben Milliarden Euro wird dieses bislang größte europäische Bildungsprogramm von 2007 bis 2013 den Austausch von Lehrenden und Lernenden aller Altersstufen sowie die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und -akteuren fördern.

Das Aktionsprogramm im Bereich des lebenslangen Lernens baut auf vier Säulen bzw. Einzelprogrammen auf:

- **COMENIUS** (Schulbildung)
- **ERASMUS** (Hochschulbildung)
- **LEONARDO DA VINCI** (Berufliche Bildung)
- **GRUNDTVIG** (Erwachsenenbildung)

Ergänzt werden diese Säulen durch ein bereichsübergreifendes Querschnittsprogramm sowie die Aktion Jean Monnet.

www.na-bibb.de

Menüpunkt »PROGRAMM LEBENSLANGES LERNEN«

Gemeinsame Website der
Nationalen Agenturen für das Programm für
lebenslanges Lernen in Deutschland

www.lebenslanges-lernen.eu (ab November 2007)

LEONARDO DA VINCI

LEONARDO DA VINCI ist das Programm der Europäischen Union für die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung. Es ist benannt nach dem italienischen Universalgenie der Renaissance.

Das Programm unterstützt und ergänzt die Berufsbildungspolitik der teilnehmenden Staaten. Dazu wird die Europäische Union bis 2013 ein Gesamtbudget von 1.725 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Das LEONARDO DA VINCI-Programm fördert damit zum einen europäische Bürgerinnen und Bürger beim Erwerb internationaler Kompetenzen. So soll die Anzahl von Praxisaufenthalten in Betrieben und Berufsbildungseinrichtungen in einem anderen europäischen Land bis 2013 auf mindestens 80.000 pro Jahr zu erhöht werden. Zum anderen trägt es durch europäische Modellversuche zu Innovationen und Verbesserungen in den Berufsbildungssystemen bei.



Die NA beim BIBB betreut und koordiniert:

- Mobilitätsprojekte
(berufliches Lernen im Ausland)
- Innovationstransferprojekte
(europäische Projekte zur Umsetzung von Ergebnissen und Produkten in der beruflichen Bildung)
- Partnerschaften
(prozessorientierte Zusammenarbeit zu Themen gemeinsamen Interesses)
- Vorbereitende Besuche
(Maßnahmen zur Projektvorbereitung)

www.na-bibb.de | Menüpunkt »LEONARDO DA VINCI«

leonardo@bibb.de

leonardo-mobilitaet@bibb.de

Weiterhin fördert das Programm **LEONARDO DA VINCI** transnationale Netzwerke sowie europäische Innovationsprojekte, die als Entwicklungsvorhaben neue Ansätze, Methoden oder Produkte in der Berufsbildung erarbeiten. Diese müssen bei der Europäischen Exekutivagentur in Brüssel beantragt werden.

<http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>

GRUNDTVIG

Das Programm GRUNDTVIG richtet sich an alle Akteure der Erwachsenenbildung. Es wurde benannt nach dem dänischen Theologen und Pädagogen Nikolaj Frederik Severin Grundtvig, der als der Vater des Volkshochschulwesens gilt und der dem Lernen für das ganze Leben wichtige Impulse gegeben hat.

Gefördert wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mehrerer Einrichtungen, die in Lernpartnerschaften prozessbezogen zu einem Thema gemeinsamen Interesses kooperieren. Gefördert wird zudem die Teilnahme an individuellen Fortbildungen oder Konferenzen sowie die Durchführung eines Praktikums oder einer Hospitation im europäischen Ausland für Beschäftigte der Erwachsenenbildung. Das Programm orientiert sich an den Lehr- und Lernbedürfnissen von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die entsprechende Bildungsgänge mit einer europäischen Dimension anbieten.

Zwei spezifische Ziele stehen bei **GRUNDTVIG** im Vordergrund: Zum einen sollen die durch die Alterung der Bevölkerung entstehenden Bildungsherausforderungen angegangen werden. Zum anderen unterstützt das Programm Erwachsene bei der



Erweiterung ihres Wissens und ihrer Kompetenzen. Besondere Zielgruppen des Programms sind neben älteren Menschen auch Erwachsene, die ihren Bildungsweg ohne Grundqualifikation abgebrochen haben. Die Zielmarke liegt bei mindestens 7.000 Mobilitätsaktivitäten pro Jahr.

Die NA beim BIBB betreut und koordiniert:

- Lernpartnerschaften
- Mobilität von Beschäftigten in der Erwachsenenbildung
- Vorbereitende Besuche für Lernpartnerschaften

www.na-bibb.de | Menüpunkt »GRUNDTVIG«

grundtvig@bibb.de

Weiterhin werden mit dem Programm **GRUNDTVIG** multilaterale Projekte zur Entwicklung und zum Transfer von innovativen Produkten und Ergebnissen sowie Netzwerke gefördert. Diese müssen bei der Europäischen Exekutivagentur in Brüssel beantragt werden.

<http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>

Nationales Europass Center



Die Transparenz und Vergleichbarkeit von Lern- und Berufserfahrungen spielen in einem sich entwickelnden europäischen Bildungsraum und Arbeitsmarkt eine immer wichtigere Rolle. Mit dem EUROPASS hat die Europäische Kommission ein Instrument geschaffen, das den europäischen Bürgerinnen und Bürgern hilft, ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen in klarer, einheitlicher und international verständlicher Form darzustellen.

Das EUROPASS Rahmenkonzept besteht aus fünf Transparenzdokumenten:

- **EUROPASS** Lebenslauf
- **EUROPASS** Sprachenpass
- **EUROPASS** Mobilität
- **EUROPASS** Zeugniserläuterung
- **EUROPASS** Diploma Supplement



Das Nationale Europass Center (NEC) ist verantwortlich für die Bereitstellung und Ausgabe der **EUROPASS**-Dokumente in Deutschland. Hierzu wurde eine eigene Website errichtet, über die Informationen zu allen **EUROPASS**-Dokumenten abgerufen und Anträge für den **EUROPASS** Mobilität und das **EUROPASS** Diploma Supplement gestellt werden können. Eine weitere wichtige Aufgabe des NEC ist die nationale und internationale Vernetzung mit allen relevanten Akteuren, um so interessierte Bürgerinnen und Bürger über Lernangebote in Europa beraten zu können.

Das Nationale Europass Center Deutschland ist seit dem 1. Januar 2007 bei der NA beim BIBB angesiedelt.

www.europass-info.de

europass@bibb.de

EU-Arbeitsprogramm



Im Februar 2002 haben sich die Bildungsminister der Europäischen Union und die EU-Kommission auf ein Arbeitsprogramm bis zum Jahr 2010 verständigt. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es,

- durch Qualitätssteigerungen in den nationalen Bildungssystemen,
 - durch den leichteren Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung sowie
 - durch eine Öffnung der europäischen Bildungssysteme gegenüber der Welt
- mit dazu beizutragen, dass sich »Europa bis zum Jahre 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum entwickeln« kann. Die einzelnen Beiträge zur Umsetzung dieser Ziele werden von den Mitgliedstaaten selbst geleistet.

Die NA beim BIBB begleitet diesen Prozess in Deutschland im Auftrag des BMBF durch Informationsveranstaltungen und -maßnahmen sowie nationale und internationale Konferenzen.

Europabezogene Sonderaufgaben



Die NA beim BIBB nimmt verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr. So hat sie beispielsweise im Rahmen des ECVET-Konsultationsprozesses an der deutschen EU-Ratspräsidentschaftskonferenz »Lernraum Europa verwirklichen« (München, Juni 2007) mitgewirkt. Im Wechsel mit der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) vergibt die NA beim BIBB darüber hinaus das »Europäische Sprachensiegel«. Dieses zeichnet im Rahmen einer bundesweiten Ausschreibung innovative Projekte zur Förderung des Sprachenlernens aus.

Studienbesuchsprogramm



Das europäische Studienbesuchsprogramm fördert den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen in der Berufsbildung und die Diskussion zu Themen von gemeinsamem Interesse auf europäischer Ebene. Es stärkt über fachlich ausgerichtete Begegnungen und Besichtigungen »vor Ort« die gegenseitige Kenntnis der Berufsbildungssysteme innerhalb Europas.

Das Programm richtet sich an Verantwortliche in der Berufsbildung aus Management und Verwaltung, die sich als Multiplikatoren auszeichnen, in politische Entscheidungsprozesse eingebunden sind, Netzwerke aufbauen oder innovative Initiativen auf den Weg bringen können.

Zuständige europäische Abwicklungsagentur ist das CEDEFOP (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung). Die NA beim BIBB konzipiert und führt Studienbesuche für ausländische Akteure der beruflichen Bildung in Deutschland durch. Sie arbeitet eng mit dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kulturministerkonferenz zusammen.

www.na-bibb.de

Menüpunkt »STUDIENBESUCHE CEDEFOP«

Informationsdienste und Publikationen



- **Die Servicehotline Infodesk der NA** erteilt unter der Rufnummer +49 (0)2 28/107-16 08 Erstinformationen zum Programm für lebenslanges Lernen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotline stehen Ihnen Mo bis Fr von 9.00–12.00 Uhr und Mo bis Do zusätzlich von 13.00–16.00 Uhr zur Verfügung.
- **Mit dem Journal »bildung für europa«, der »impuls«-Reihe** sowie weiteren Informationsmaterialien zu den Programmen bietet die NA beim BIBB einen umfassenden Überblick zu aktuellen Themen der europäischen Bildungszusammenarbeit, Projektergebnissen sowie neuen Entwicklungen in den europäischen Bildungs- und Berufsbildungsprogrammen.
- **Bestellservice unter**
www.na-bibb.de | Menüpunkt »PUBLIKATIONEN«

Informationsdienste und Publikationen



- **Der elektronische Newsletter der NA** stellt das Wichtigste und Interessanteste rund um Themen der europäischen Bildungszusammenarbeit in kurzer Form dar. Er bietet neben aktuellen Informationen Hinweise zu Ausschreibungen, Veranstaltungen und Terminen sowie weiterführende Links und Downloads.

www.na-bibb.de | »NEWSLETTER«

- **Die europäische Datenbank ADAM** (Advanced Data and Archiving Managementsystem) zu **LEONARDO DA VINCI** unterstützt Interessierte und Projektträger bei der Informationssuche. Sie enthält Daten zu Projekten, Produkten, Ergebnissen, Veranstaltungen, beteiligten Institutionen und vielem mehr.



ADAM ist die Weiterentwicklung einer erfolgreichen deutsch-österreichischen Informationsplattform und wurde im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen von der EU-Kommission lanciert. Die Datenbank wird Anfang 2008 in allen EU-Sprachen zur Verfügung stehen und soll langfristig für alle Projekttypen im Programm für lebenslanges Lernen nutzbar sein.

Die Plattform ADAM ermöglicht mit ihren offenen Schnittstellen zu vorhandenen Datenbanken (Leopass, RAP4LEO, Suchplattform der EU-Kommission usw.) die Synchronisation der vorhandenen Daten und gewährleistet so, dass diese immer aktuell sind. Die Datenbank ist benutzerfreundlich gestaltet, arbeitet mit innovativen Suchmaschinen (vergleichbar mit Google) und bietet darüber hinaus eine Reihe weiterer Vorteile, wie etwa eine Suchfunktion für potenzielle Teilnehmer an **LEONARDO DA VINCI**-Maßnahmen.

www.leonardodavinci-projekte.org

Am Programm für lebenslanges Lernen
teilnehmende Staaten:

Belgien

Bulgarien

Dänemark

Deutschland

Estland

Finnland

Frankreich

Griechenland

Großbritannien

Irland

Italien

Lettland

Litauen

Luxemburg

Malta

Niederlande

Österreich

Polen

Portugal

Rumänien

Schweden

Slowakische Republik

Slowenien

Spanien

Tschechische Republik

Ungarn

Zypern

plus:

Island

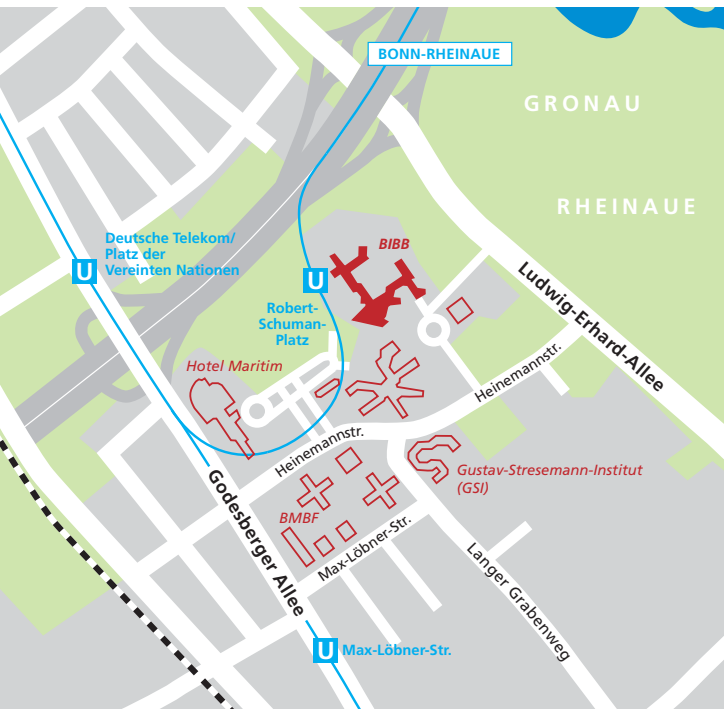
Liechtenstein

Norwegen

Schweiz (voraussichtlich ab 2008)

Türkei





Mit der Bahn **Vom Hbf Bonn** mit der U-Bahn Linie 66 bzw. 68 (Richtung Ramersdorf/Königswinter/Bad Honnef) bis Robert-Schuman-Platz (ca. 10 Minuten Fahrzeit).

Vom ICE Bahnhof Siegburg/Bonn mit der U-Bahn Linie 66 (Richtung Bad Honnef) bis Robert-Schuman-Platz (ca. 40 Minuten Fahrzeit).

Vom Flughafen mit dem Bus Linie 670 bis Bonn Hbf (ca. 35 Minuten Fahrzeit) – Weiterfahrt wie oben.

Mit dem Auto Ein **Besucherparkplatz** ist ausgeschildert. Dieser befindet sich links vom BIBB, im Wendekreis rechts von der Bushaltestelle.

Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten begrenzt sind. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist daher empfehlenswert.

Eine Wegbeschreibung finden Sie unter dem Link www.bibb.de/de/1496.htm

Stand: August 2007

Nationale Agentur
Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel. +49 (0)2 28/107-1608

Fax +49 (0)2 28/107-2964

na@bibb.de

www.na-bibb.de

Gestaltung: kipconcept, Bonn | Druck: Engelhardt, Neunkirchen | Fotos: Veer Inc.

IM AUFTRAG DES



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung